Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 103. | Dienstag, den 24. December 1895. | Jahrgang IV.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.
Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Protokoll

über die Sitzung des mit Statthalterei-Erlass vom 30. Mai 1895, Z. 3475/Pr., eingesetzten **Beirathes** am **17. December 1895.**

Vorsitzender: Der zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt bestellte k. k. Bezirkshauptmann Dr. Hans v. Friebeis.

Anwesende: **Brauneiß, Dr. Daum, Gräf, Dr. Kupka, Müller, Dr. Rechansky, Purscht, Rißaweg, Schneiderhan, Stiaßny, Strobach, Dr. Vogler, Wessely, Witzelsberger, Wurm.**

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

K. k. Bezirkshauptmann Dr. v. Friebeis eröffnet die Sitzung.

Referate:

1. Veranstaltung einer Faschingdienstag-Redoute im Jahre 1896.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Von der Veranstaltung eines solchen Festes im Jahre 1896 Abstand zu nehmen.

2. (9880.) Verkauf der nach Demolierung des städtischen Hauses Or.-Nr. 18 Landstraße Hauptstraße, Einl.-Z. 860, III. Bezirk, verbleibenden Bauarea.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Die Gemeinde Wien überläſst dem Wenzel Lischka den nach Demolierung des Hauses Or.-Nr. 18 Landstraße Hauptstraße, III. Bezirk, nach den neuen Baulinien verbleibenden Baugrund im Ausmaße von circa 694 m^2 um den Einheitspreis von 136 fl. 60 kr. per Quadratmeter und unter den Bedingungen der Verkaufsvorschrift. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

3. (9884.) Neuerliche Offerte der Eheleute Ignaz und Ernestine Deutsch, dann der Eheleute Julius und Franciska Maxian auf käufliche Überlassung eines Theiles der Linienwallparcelle 1696/2, Einl.-Z. 431, VII. Bezirk.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Ablehnung dieser Offerte wegen zu geringen Preisanbotes.

4. (9893.) Erlass der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 24. November 1895, Z. 111739, betreffend die eventuelle Einlösung des Hauses Or.-Nr. 9 Bäckerstraße, I. Bezirk, seitens der Gemeinde.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Der k. k. n.-ö. Statthalterei ist in Beantwortung des obcitierten Erlasses die Erklärung abzugeben, dass die Gemeinde Wien bereit ist, die der gräflich Windhag'schen Stiftung gehörige Realität Or.-Nr. 9 Bäckerstraße, E.-Z. 61, I. Bezirk, zum Zwecke der seinerzeitigen Demolierung und Straßendurchführung um den Maximalpreis von 130.000 fl. und unter folgenden Bedingungen käuflich zu erwerben:

a) Von dem Kaufschillinge ist ein Theilbetrag per 30.000 fl. bei Übernahme der Realität in den physischen Besitz der Gemeinde, welche nicht vor 1. Jänner 1896 zu erfolgen hat, der Rest in zwei gleichen, in den Jahren 1897 und 1898 je am Übergabstage fälligen Raten zu berichtigen.

Der Kaufschillingsrest wird mit 4 Percent halbjährig im vorhinein fälligen Zinsen verinteressiert.

Es bleibt jedoch der Gemeinde das Recht der früheren Rückzahlung des Kaufschillingsrestes unter Einrechnung der etwa schon vorausbezahlten Zinsen vorbehalten.

b) Die Gemeinde willigt ein, dass als Sicherstellung des Kaufschillingsrestes sammt Nebengebüren das Pfandrecht auf dem Kaufobjecte primo loco zu Gunsten der gräflich Windhag'schen Stiftung intabuliert werde.

c) Die Vertragskosten und Übertragungsgebüren übernimmt die Gemeinde zur Zahlung.

d) Das Kaufobject ist lastenfrei zu übertragen.

Der bei der Übergabe auszuzahlende Betrag von 30.000 fl. ist aus dem zum Zwecke der Regulierung der Inneren Stadt aufzunehmenden Anlehen zu refundieren. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

5. (9883.) Rudolf Hörandner um käufliche Überlassung der an der Ecke der Rosas-, Rucker- und Nymphengasse, XII. Bezirk, gelegenen zwei Baustellen.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Ablehnung des Anbotes. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

6. (9894.) Einleitung von Verhandlungen wegen Ankaufes der Goldberg'schen Stiftungshäuser Or.-Nr. 11 und 13 Johannesgasse, I. Bezirk, zum Zwecke der Straßendurchführung.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Ermächtigung des Magistrates zur Einleitung dieser Verhandlungen. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

7. (9898.) Anzeige des Andreas Senizza, betreffend die Zurücknahme seines Offertes auf Miete der im Neubau des Bürgerspitalfondshauses I. Bezirk, Stephansplatz 2, zu vergebenden Restaurations- und Kellerräumlichkeiten.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Das Abstehen des Genannten von seinem Anbote wird zur Kenntnis genommen und die fraglichen Localitäten dem Restaurateur Andreas Kührer um den Jahreszins von zusammen 12.800 fl. (eventuell 12.300 fl.) unter den im Magistrats-Antrage angeführten Bedingungen vermietet.

8. (9936.) Erlass der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 8. December 1895, Z. 115660, betreffend die vorschussweise Bezahlung der Kosten für die Beleuchtung der Stiegen und Gänge im Polizeigefangenhause.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Die vom 3. September 1882 bis 31. December 1891 aufgelaufenen Kosten für die Beleuchtung der Stiegen und Gänge in der staatlichen Abtheilung des städtischen Polizeigefangenhauses, welche abzüglich der für die Beleuchtung der Kanzleien in der staatlichen Abtheilung vom 3. September 1882 bis 31. December 1883 erwachsenen Kosten in dem mit der k. k. Polizei-Direction seinerzeit mündlich vereinbarten Betrage von 250 fl. die Summe von circa 7922 fl. vorbehaltlich der vorzunehmenden buchhalterischen Adjustierung der bezüglichen Conten ausmachen, sind unpräjudicierlich für die Rechte der Gemeinde Wien zu bezahlen.

Nachdem für diesen voraussichtlich nicht im Jahre 1896 zur Auszahlung gelangenden Betrag im Voranschlage pro 1896 nicht vorgesehen ist, wird ein Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

2. Die Gemeinde Wien lehnt vom 1. Jänner 1892, von welchem Tage an die Gemeinde lediglich die Verpflichtung zur Zahlung eines Pauschalbetrages von 500.000 fl. für die gesammte Besorgung der Localpolizei hat, die Bezahlung der Kosten für die Beleuchtung der fraglichen Stiegen und Gänge ab.

3. Hievon ist sowohl die Gasgesellschaft als die k. k. n.-ö. Statthalterei zu verständigen und ist insbesondere die k. k. n.-ö. Statthalterei zu ersuchen, diesen Bericht dem k. k. Ministerium des Innern im Nachhange zu dem unmittelbar an dieses Ministerium gerichteten Berichte vom 7. December 1893, Z. 194232, wegen ehebaldigen Abschlusses eines vom 1. Jänner 1892 ablaufenden Mietvertrages für die von der k. k. Polizeibehörde im städtischen Polizeigefangenhause benützten Localitäten vorzulegen. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

9. (9678.) Anbote der Josefine Hekele auf käufliche Überlassung ihrer Realität XV. Bezirk, Herklotzgasse 23, zu Schulbauzwecken, ferner des Vincenz North und der Hedwig Liepoldt auf käufliche Überlassung von Theilen ihrer Realitäten XV. Bezirk, Fünfhausgasse 3 und 5, ebenfalls zu Schulbauzwecken (Vergrößerung der Schule Herklotzgasse 21).

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Derzeitige Ablehnung obiger Offerte. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

10. (9888). Persolvierung der Gustav Figdor'schen Stipendienstiftung pro 1895/96.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Verleihung je eines der drei erledigten Gustav Figdor'schen Stipendien im Betrage von 488 fl. für das Studienjahr 1895/96 dem

Netolitzky Fritz, Mediciner (Protestant),
Hesky Richard, Jurist (Israelit) und dem
Micko Karl, Philosoph (Katholik). (Nach dem Magistrats-Antrage.)

11. (9780.) Barbara Fröhlich um Verleihung einer Unterstützung zur Bestreitung der Krankheits- und Leichenkosten für ihren Sohn, den in Wien als provisorischer Unterlehrer in Verwendung gestandenen Unterlehrer Josef Fröhlich.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Bewilligung einer einmaligen Unterstützung von 120 fl. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

12. (9423.) Bewilligung eines Zuschusscredites per rund 33.000 fl. zur Ausg.-Rubr. XII 4 c „Erhaltung und Reparatur der Schulhäuser" pro 1895.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Bewilligung. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

13. (9835.) Bewilligung eines Zuschusscredites von 71.000 fl. zur Ausg.-Rubr. XLIII 13 „Anschaffung von Lernmitteln für arme Kinder".

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Der Zuschusscredit wird nach dem Magistrats-Antrage bewilligt. Unter einem wird der Magistrat aufgefordert, die Frage wegen thunlichster Beschränkung dieser Auslagen — wenn nöthig im Einvernehmen mit dem Wiener Bezirksschulrathe — einem eingehenden Studium zu unterziehen und diesbezüglich Vorschläge zu erstatten.

14. (9640.) Bewilligung eines Cumulativ-Zuschusscredites per 18.500 fl. zur Ausgabs-Rubrik XLIII 2 „Instandhaltung der Schullocalitäten und deren Einrichtung".

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Bewilligung. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

15. (9557.) Ankauf von 1030 Werken aus der Bibliothek des verstorbenen Bürgerschullehrers Wawrzyk um den Preis von 240 fl.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Genehmigung dieses Ankaufes. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

16. (9846.) Anna Wald, Dienerswitwe, um Fortbezug der Gnadengabe.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Der Genannten den Fortbezug der Gnadengabe jährlicher 180 fl. vom 1. December 1895 auf weitere drei Jahre, eventuell bis zu einer früher eintretenden anderen Versorgung zu bewilligen. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

17. (9734.) Anton Schmidt, städtischer Executions-Official, um Versetzung in den bleibenden Ruhestand.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Versetzung des Genannten in den bleibenden Ruhestand über Ansuchen und Zuerkennung des der anrechenbaren Dienstzeit von 21 Jahren 7 Monaten 19 Tagen entsprechenden Ruhegehaltes per zusammen 882 fl. jährlich. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

18. (9732.) Josef Stampfl, Kanzleidirector der vormaligen Gemeinde Hernals, um Einreihung in den Conceptsstatus und um Rückvergütung der ihm gemachten Einkommensteuerabzüge.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Das Ansuchen um Einreihung wird abgewiesen. Dagegen ist dem Bittsteller, da ihm die vormalige Gemeinde Hernals seine Bezüge ohne jeden Abzug ausbezahlt und diese Gemeinde die Einkommensteuer ihrer Bediensteten seit jeher aus ihren eigenen Mitteln bestritten hat, aus Billigkeitsgründen die in der Zeit vom 1. Jänner 1892 bis 1. Jänner 1896 von ihm bezahlte Einkommensteuer zusammen im Betrage von 339 fl. 56 kr. gegen ungestempelte Quittung zu erfolgen, und wird die städtische Hauptcassa angewiesen, vom 1. Jänner 1896 an die fragliche Einkommensteuer aus den eigenen Geldern unter Verrechnung auf der Ausgabs-Rubrik III 3 zu bestreiten. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

19. (9907.) Josefa Küttner, Registrantenswaise, um Fortbezug und Erhöhung der Gnadengabe.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Ablehnung des Ansuchens um Erhöhung der Gnadengabe und Bewilligung des Fortbezuges der Gnadengabe per jährlich 144 fl. vom 6. November 1895 an auf die Dauer von drei Jahren, eventuell bis zu einer früher eintretenden anderen Versorgung. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

20. (9906.) Anton Pokorny, städtischer Diurnist, um Provisionierung.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Gewährung. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

21. (9731.) Wiener Thierschutzverein um Subvention.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Gewährung einer Subvention von 100 fl. pro 1896.

22. (9676.) Kirchenmusikverein der Pfarre St. Florian im V. Bezirke um Subvention.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Bewilligung einer Subvention von 50 fl. pro 1895. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

23. (9733.) Julius Brunner, städtischer Diurnist, um Erhöhung des Kostgeldes.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Das dem Genannten zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 17. April 1894, Z. 1725, für die Dauer seiner nachmittägigen dienstlichen Verwendung beim Armenrathe des VI. Bezirkes bewilligte Kostgeld per täglich 84 kr. auf 1 fl. 20 kr. täglich zu erhöhen. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

24. (9957.) Gesuche um Subventionen zur Bekleidung armer Schulkinder.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Es werden nachstehende Subventionen gewährt:

Im II Bezirke:

Dem Vereine „Leopoldstädter Kinderschutz" . . . . . . 50 fl.
„ Brigittenauer Humanitätsvereine . . . . 50 fl.
dem Vereine „zum Armenvater" . . . . 25 fl.
„ „ „Kinderliebe" . . . . 20 fl.
„ „ „Kernige Brigittenauer" . . . . 50 fl.
„ Kaisermühler Humanitätsvereine . . . . 25 fl.

Im XII. Bezirke:

Dem Vereine „Kinderfreunde in Hetzendorf" . . . 50 fl.

Im XIII. Bezirke:

Dem Vereine „Penzinger Kinderfreunde" . . . . 50 fl.
„ „ „Kinderfreunde in Neu-Penzing" . . . . . 50 fl.

Im XIV. Bezirke:

Dem Vereine „Weihnachtsbaum" . . . . . 50 fl

Im XV. Bezirke:

Dem Vereine „Die lustigen Wiener" . . . . . . 20 fl.

Im XVI. Bezirke:

Dem Vereine „Kinderwohl" . . . . 50 fl.

Im XVI. und XVII. Bezirke:

Dem Vereine „Kinderfreunde in Hernals, Ottakring und Neulerchenfeld" . . . . 100 fl.

Im XVII. Bezirke:

Dem Vereine „Schmidt-Elterlein'sches Kinderheim" . . 200 fl.

Im XVIII. Bezirke:

Dem Vereine „Nächstenliebe" . . . . 50 fl.

Im XIX. Bezirke:

Dem (communalen) Kaiser Franz Josef-Kindergarten . . . 50 fl.

2. Weiters wurden für folgende Bezirke nachbenannte Höchstcredite eröffnet, und zwar:

für den III. Bezirk . 500 fl.
„ „ V. „ . . 1000 fl.
„ „ VIII. „ . . . . 200 fl.
„ „ XI. „ . . . . 1000 fl.
„ „ XIII. „ . . . . 1000 fl.

3. Diese Subventionen, beziehungsweise Höchstcredite, sind mit den gleichen Bedingungen, respective Bemerkungen zu verbinden, wie früher, und zur Ausgabs-Rubrik XXXVIII 1 b ein Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen. (Vergleiche zu diesem Referate das Beiraths-Protokoll vom 3. December 1895, 11 und 12; Amtsbl. Nr. 99.)

25. (9925.) Baulinienabänderung für einen Theil der Hernalser Hauptstraße, XVII. Bezirk.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Die Baulinie für die Hernalser Hauptstraße in der Strecke von Or.-Nr. 63 bis 67 und für das Haus Or.-Nr. 1 Elterleinplatz wird nach der im vorgelegten Plane roth gezogenen Linie A B C abgeändert. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

26. (9773.) Johann und Gustav Berghofer, Hausbesitzer, XIV., Sechshauserstraße 31, um Abänderung der Baulinienbestimmung, beziehungsweise Auflassung des Projectes für eine Fortsetzung der Arnsteingasse von der Sechshauserstraße zur Ullmannstraße.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Die Auflassung des Projectes der obgedachten Fortsetzung der Arnsteingasse wird genehmigt und gleichzeitig die aus diesem Anlasse erforderliche Ergänzung, beziehungsweise Rectification der Baulinien nach den im Plane eingezeichneten Linien a b und c d c angeordnet. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

27. (9942.) Adolf Graf Dubsky um Baulinienbekanntgabe für die Realität Or.-Nr. 25 und 27 Rothenthurmstraße, I. Bezirk. Charles Cabos um Bauconsens für das Haus Or.-Nr. 19 Rothenthurmstraße, I. Bezirk.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Als Baulinien werden neu bestimmt:

a) für den Durchbruch der Sterngasse bei einer Breite von 15·00 m die Linien h i, k l, und o p, q r, s t;

b) für die platzartige Erweiterung der Rothenthurmstraße an der Einmündung der verlängerten Sterngasse, beziehungsweise des Fleischmarktes die Linien m n und t u;

c) für die neue Straße im Zuge des Rabensteiges und des unteren Theiles der Seitenstettengasse und für Theile der Kohlmessergasse die Linien l e_1; a_1 z y und m x w' w v, bei einer Breite von 12·00 m für die erstere und 13·27 m für die Kohlmessergasse;

d) für die Seitenstettengasse bei einer Breite von 10·00 m und für den Ruprechtsplatz die Linien e_1 f_1 g_1, a_1 b_1 b_1' und b_1' c_1 d_1 im Abstande von 9·00 m von der Kirche;

e) ferner für den Lichtensteg und die Häuser Or.-Nr. 12 und 13 Hoher Markt die Linien n_1 o_1; p_1 q_1, i_1 k_1, l_1 m_1 und h_1 i_1, bei einer Breite von 17·00 m für den Lichtensteg.

2. Bei Or.-Nr. 31 Rothenthurmstraße wird ein Durchgang in Aussicht genommen.

3. Für den Fleischmarkt zwischen der Rothenthurmstraße und dem Laurenzerberge werden die Baulinien unter Zugrundelegung einer Breite von 16·00 m nach den Linien a b c und d' d e f g abgeändert.

4. Als künftige Niveaux haben die im Plane blau eingeschriebenen Coten zu gelten. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(Schluss der Sitzung.)

Protokoll

über die Sitzung des mit Statthalterei-Erlass vom 30. Mai 1895, Z. 3475/Pr., eingesetzten **Beirathes** am **18. December 1895.**

Vorsitzender: Der zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt bestellte k. k. Bezirkshauptmann Dr. Hans v. Friebeis.

Anwesende: Brauneiß, Dr. Daum, Gräf, Dr. Kupka, Müller, Dr. Rechansky, Purscht, Rißaweg, Schneiderhan, Strobach, Dr. Vogler, Wessely, Witzelsberger, Wurm.

Schriftführer: Magistrats-Commissär Dr. Weiser.

K. k. Bezirkshauptmann Dr. v. Friebeis eröffnet die Sitzung.

(9050.) Gegenstand der Berathung ist der Hauptvoranschlag der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien sammt den Voranschlägen der sämmtlichen unter Gemeindeverwaltung stehenden Fonde für das Verwaltungsjahr 1896.

Es wird die erste Lesung des gesammten Hauptvoranschlages nach den einzelnen Einnahms- und Ausgabsposten vorgenommen.

Anregungen wurden gegeben:

ad Ausgabs-Rubrik IV 15 „Zeitungspränumerationen":

von den Beiräthen Rißaweg, Strobach, Brauneiß, Dr. Vogler und Wessely in der Richtung, dass einzelne bisher nicht pränumerierte Zeitungen in Hinkunft abonniert, andere in mehreren Exemplaren bezogene Blätter in der Anzahl der pränumerierten Exemplare vermindert werden mögen;

ad Ausgabs-Rubrik IV 18 a „Wagenauslagen ꝛc. für städtische Functionäre":

von Beirath Purscht, es möge dahin gewirkt werden, dass für die Amtsfuhren der städtischen Functionäre dem Ansehen der Gemeinde entsprechende Wägen von den Contrahenten beigestellt werden;

ad Ausgabs-Rubrik IV 22 „Bauliche Herstellungen im Rathhause":

von Beirath Wurm, es möge bei der Vorlage des Projectes für die Corridorabschlussthüren im Rathhause darauf Bedacht genommen werden, dass die Herstellung solcher Abschlussthüren im zweiten Stocke entfallen könne;

ad Ausgabs-Rubrik VII 1 „Vertretung der Gemeinde in Rechtssachen":

von Beirath Strobach, es möge auf eine Verminderung der Kosten für die Rechtsvertretung der Gemeinde hingewirkt werden;

ad Ausgabs-Rubrik XXII 1 „Neu- und Umpflasterungen":

von Beirath Rißaweg, es sei für die Pflasterung der Quellengasse, X. Bezirk, im Anschlusse an die Pflasterung von der Himbergerstraße bis zum Gellertplatze ein Betrag in das Budget einzustellen;

von Beirath Schneiderhan, es sei für die Herstellung eines geräuschlosen Pflasters vor dem Meidlinger Amtshause ein Betrag einzustellen;

von Beirath Strobach, es sei für die Herstellung eines geräuschlosen Pflasters vor dem Margarethener Gemeindehause ein entsprechender Betrag einzustellen;

von Beirath Brauneiß, es sei für die Pflasterung der Goldschlagstraße von der Pouthongasse bis zur Schweglerstraße ein Betrag einzustellen;

von Beirath Gräf, es sei für die Ausführung eines geräuschlosen Pflasters vor dem Schulgebäude in der Ottakringer Hauptstraße ein Betrag einzustellen, desgleichen für die Fortsetzung der Pflasterungsarbeiten in der Thaliastraße;

von Beirath Witzelsberger, es sei für die Ausführung der Pflasterung in der Dingelstedtgasse budgetmäßig vorzusorgen;

ad XXII 6 „Straßenbespritzung":

von Beirath Gräf, es sei in dem Falle, als infolge Wassermangels eine Restringierung der Straßenbespritzung im XVI. Bezirke einzutreten hat, an dem Grundsatze festzuhalten, dass die Längenstraßen des Bezirkes unbedingt zweimal des Tages bespritzt werden mögen, wogegen eventuell die kurzen Querstraßen nur einmal des Tages bespritzt werden könnten;

ad Ausgabs-Rubrik XXII 5 „Straßensäuberung":

von Beirath Wessely, nach Abschluss der Versuche bezüglich der Kehrichtverführung möge ein eingehender Bericht des Magistrates vorgelegt werden;

ad Ausgabs-Rubrik XXIII 8 „Erbauung einer neuen Brücke über den Donaucanal an Stelle der Franzenskettenbrücke"

von Beirath Müller, es sei in Erwägung zu ziehen, ob im Jahre 1896 der eingestellte Betrag von 50.000 fl. auch wirklich zur

Verwendung kommen werde, beziehungsweise ob nicht eine Restringierung dieser Budgetpost vorzunehmen wäre;

von Beirath Strobach, es sei eine entsprechende Regelung des Wagenverkehres vorzunehmen, damit die Kettenbrücke entlastet und die Nothbrücke entsprechend ausgenützt wird;

ad Ausgabs-Rubrik XXVII 1 c „Canalumbauten“:

von Beirath Schneiderhan, die Streichung eines Canalumbaues.

ad Ausgabs-Rubrik XXVIII 1 b „Kostgelder für Marktamtsbeamte“:

von Beirath Wessely, ob die im Zuge befindliche Regulierung des Status der Veterinärbeamten nicht eine Erhöhung dieser Position nothwendig mache;

ad Ausgabs-Rubrik XXIX 8 „Errichtung einer Kühlanlage in der Großmarkthalle“, Ausgabs-Rubrik XXIX 9 „Beistellung der inneren Einrichtung für die Detailmarkthalle in der Station Michelbeuern der Gürtelbahn“:

von Beirath Müller, ob nicht die eingestellten Beträge von 60.000 fl., beziehungsweise 6000 fl. als im Jahre 1896 voraussichtlich nicht zur Verwendung kommend, gestrichen werden könnten;

ad XXXI „Auslagen für das städtische Lagerhaus“:

von Beirath Wessely, ob nicht mit Rücksicht auf die dringend nothwendige Systemisierung definitiver Beamtenstellen beim städtischen Lagerhause eine Erhöhung der eingestellten Position zu erfolgen habe;

endlich ad Gruppe IX „Armenwesen“:

von Beirath Dr. Kupka, ob sich nicht die Einführung der Reinigung der Wäsche für die städtischen Humanitätsanstalten in eigener Regie der Gemeinde empfehlen würde.

Bezüglich derjenigen Anregungen, welche ziffermäßige Abänderungen des Budgets betreffen, erklärt der Vorsitzende, dass die betreffenden Budgetposten einer neuerlichen Discussion zu unterziehen sein werden. Die übrigen Anregungen werden an den Magistrat geleitet werden.

(Schluss der Sitzung.)

* * *

Richtigstellung. Im Amtsblatte Nr. 102 hat es auf Seite 2068, Spalte 2, Zeile 8 von oben anstatt „am 17. December“ richtig zu heißen „am 16. December“. Dementsprechend ist auch das Inhaltsverzeichnis auf Seite 2074 abzuändern.

Verzeichnis

der bei der Gemeinde Wien eingelangten Spenden.

Beirath Richard Witzelsberger spendete 1200 kg Brot und 12 kg Mehl für die Armen des XV. Gemeindebezirkes.

Anna Schlögel, Realitätenbesitzerin, XV., Schönbrunnerstraße, hat zur Vertheilung an Arme im Bezirke Fünfhaus . . . . 50 fl.
und an Arme in Rudolfsheim . . . . 20 fl.
zur Weihnachtsfeier gespendet.

Ernestine Spitzer, I., Kärnthnerring 12, spendete . . . 100 fl. zur Vertheilung an Arme ohne Unterschied der Confession zum Weihnachtsfeste.

Allgemeine Nachrichten.

Personal-Angelegenheiten.

(Todesfall.) Magistratsrath Dr. Franz Beczizka ist am 22. December 1895 im 65. Lebensjahre gestorben.

Bezirksausschuss.

(Ergänzungswahlen von sechs Bezirksausschüssen aus dem I., II. und III. Wahlkörper des IX. Bezirkes Alsergrund.)

Der zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt bestellte k. k. Bezirkshauptmann Dr. v. Friebeis hat unterm 16. December 1895 Nachstehendes kundgemacht:

Behufs Durchführung der auf Grund des § 36, Absatz 2 des Gemeindestatutes für Wien vorzunehmenden Ergänzungswahlen für den Bezirksausschuss des IX. Bezirkes Alsergrund wird Folgendes bekanntgemacht:

Diese Wahlen werden nach den für die Wahl der Mitglieder des Gemeinderathes geltenden Bestimmungen und auf Grund der richtiggestellten Gemeinderaths-Wählerlisten vorgenommen.

Für die Wahlen werden amtliche Stimmzettel ausgegeben, und ist jeder andere nicht behördlich ausgegebene Stimmzettel ungiltig.

Die Stimmzettel sind in allen Rubriken vollständig auszufüllen und auf denselben so viele Candidaten namhaft zu machen, als auf den betreffenden Wahlkörper entfallen.

Die Herren Wähler werden eingeladen, sich an unten angesetzten Tagen und Orten mit ihren Legitimationsurkunden persönlich einzufinden.

Für verloren gegangene oder unbrauchbar gewordene Legitimationsurkunden, respective Stimmzettel werden jedem Wahlberechtigten über persönliches Verlangen im Steuer- und Wahlcataster, I., Rathhaus, Hochparterre, und am Wahltage selbst durch den Vorsitzenden der Wahlcommission Duplicate ausgefolgt, wenn die Identität des Wählers zweifellos sichergestellt ist.

Die Abgabe der Stimmzettel beginnt an jedem Wahltage um 8 Uhr morgens und wird um 4 Uhr nachmittags beendet, daher auf Wähler, welche nach Schluss der Stimmenabgabe erscheinen, keine Rücksicht genommen werden kann. Genau um 4 Uhr nachmittags werden die Thüren des Wahllocales geschlossen und können von da an nur mehr diejenigen, welche sich zu dieser Zeit im Wahllocale befinden, ihre Stimmen abgeben.

Nach Schluss der Stimmenabgabe wird die Eröffnung der Stimmzettel und die Stimmenzählung in Gegenwart der sich etwa einfindenden Wähler vorgenommen.

Als gewählt sind diejenigen anzusehen, welche die absolute Mehrheit der abgegebenen giltigen Stimmen erhalten haben.

Haben mehr Personen, als zu wählen waren, die absolute Mehrheit erhalten, so sind diejenigen als gewählt anzusehen, auf welche die größte Stimmenanzahl entfallen ist.

Konnte ein Ergebnis durch die erste Abstimmung nicht erzielt werden, so ist rücksichtlich der noch zu Wählenden zu der engeren Wahl zu schreiten.

Das Recht, sich an der engeren Wahl zu betheiligen, ist durch die Betheiligung an der ersten Wahlhandlung nicht bedingt.

Bei der engeren Wahl sind die Wähler an die Abgabe behördlich ausgefertigter Stimmzettel nicht gebunden.

Sie haben sich auf jene Personen zu beschränken, die bei der ersten Wahl nach denjenigen, welche die absolute Mehrheit erlangten, die relativ meisten Stimmen für sich hatten. Bei Stimmengleichheit wird durch das Los entschieden, wer in die engere Wahl einbezogen werden soll.

Die Zahl der in die engere Wahl zu bringenden Personen ist immer die doppelte von der Zahl der noch zu wählenden Mitglieder.

Jede Stimme, welche auf eine nicht in die engere Wahl gebrachte Person fällt, ist als ungiltig zu betrachten.

Als gewählt bei der engeren Wahl sind diejenigen anzusehen, welche die meisten der abgegebenen giltigen Stimmen erhalten haben. Ergibt sich bei der engeren Wahl Stimmengleichheit, so entscheidet das Los.

Einwendungen gegen die stattgefundenen Wahlen sind innerhalb der acht auf den Wahltag folgenden Tage bei dem zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt bestellten k. k. Bezirkshauptmanne einzubringen.

Die Wahlen finden an folgenden Tagen statt:

Für den III. Wahlkörper: am 2. Jänner 1896, die eventuelle engere Wahl am 4. Jänner 1896.

Für den II. Wahlkörper: am 7. Jänner 1896, die eventuelle engere Wahl am 9. Jänner 1896.

Für den I. Wahlkörper: am 10. Jänner 1896, die eventuelle engere Wahl am 13. Jänner 1896.

Ort und Zahl der vorzunehmenden Wahlen.

Die Herren Wähler aus dem	Ort der Wahlen		Anzahl der vorzunehmenden Wahlen
III. Wahlkörper	I. Section A—G	Gemeindehaus, IX. Währingerstraße 43, kleiner Sitzungssaal im 1. Stocke	4 Ergänzungswahlen mit der Functionsdauer bis zum Jahre 1897
	II. Section H—L	Gemeindehaus, IX., Währingerstraße 43, großer Sitzungssaal im 2. Stocke	
	III. Section M—R	Gemeindehaus, IX., Währingerstraße 43, Armenrathslocale, ebenerdig	
	IV. Section S—Z	Bürgerschule für Mädchen, IX., Währingerstraße 43, rückwärtiger Tract, Turnsaal	
II. Wahlkörper	I. Section A—H	Gemeindehaus, IX., Währingerstraße 43, kleiner Sitzungssaal im 1. Stocke	1 Ergänzungswahl mit der Functionsdauer bis zum Jahre 1897
	II. Section I—Q	Gemeindehaus, IX., Währingerstraße 43, großer Sitzungssaal im 2. Stocke	
	III. Section R—Z	Gemeindehaus, IX., Währingerstraße 43, Armenrathslocale, ebenerdig	
I. Wahlkörper		Gemeindehaus, IX., Währingerstraße 43, kleiner Sitzungssaal im 1. Stocke	1 Ergänzungswahl mit der Functionsdauer bis zum Jahre 1897

Commission für Verkehrsanlagen.

21. December 1895.

In der abgelaufenen Woche wurden bei der Ausführung der Wiener Verkehrsanlagen 3480 Arbeiter verwendet; hievon waren 1220 beim Bau der Gürtel-, Vororte- und Wienthallinie der Stadtbahn, 795 beim Bau des Schleusencanales nächst Nussdorf, 963 bei der Wienfluss-Regulierung, 502 am Haupt-Sammelcanale rechts des Donaucanales beschäftigt; außerdem standen in Verwendung: bei den Bahnbauten 69 Fuhrwerke und 4 Dampfmaschinen, beim Schleusencanalbau 3 Fuhrwerke und 7 Dampfmaschinen, bei der Wienfluss-Regulierung 14 Dampfmaschinen und 28 Fuhrwerke, am Haupt-Sammelcanale rechts des Donaucanales 32 Fuhrwerke.

Approvisionierung.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 15. bis 21. December 1895.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . 221.367 kg (Davon aus Niederösterreich — 156.349; aus Ober-Österreich — 1214; aus Steiermark — —; aus Tirol — —; aus Mähren — 4897; aus Galizien — 46.046; aus Ungarn — 10.618; aus der Bukowina — 2243; aus Krain — —; aus Kärnten — —; aus Slavonien — —; aus Steiermark — —; aus Bosnien — — kg)

Kalbfleisch . . . 8.478 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 627; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — 21; aus Galizien — 7810; aus Ungarn — 20; aus der Bukowina — — kg)

Schaffleisch . . . 9.089 „ (Davon aus Nieder-Österreich — —; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — 6; aus Galizien — 7041; aus Ungarn — —; aus der Bukowina — 2042 kg)

Schweinfleisch . . 73.747 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 21.505; aus Ober-Österreich — —; aus Böhmen — 849; aus Bosnien — 44; aus Mähren — 1267; aus Galizien — 50.082 kg)

Kälber . . . . 1.496 Stück (Davon aus Nieder-Österreich -- 77; aus Ober-Österreich — 12; aus Slavonien — —; aus Mähren — 37; aus Galizien — 1356; aus Ungarn — 12; aus der Bukowina — 2; aus Tirol — — St.)

Schafe . . . . . 58 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 51; aus Steiermark — —; aus Kärnten — —; aus Mähren — —; aus Galizien — 7; aus der Bukowina — —; aus Ungarn — — St.)

Schweine . . . 1.506 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 79; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — —; aus Galizien — 1311; aus Ungarn — 108; aus Kärnten — —; aus der Bukowina — —; aus Croatien — 8 St.)

Die Zufuhren für den Approvisionierungsverein sind bereits in den obigen Summen enthalten.

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	Siedfleisch	von	20	bis	74	kr.	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„	50	„	1	fl.	„ „
Kalbfleisch		„	38	„	80	kr.	„ „
Schaffleisch		„	25	„	50	„	„ „
Schweinfleisch		„	40	„	70	„	„ „
Kälber		„	42	„	68	„	„ „
Schafe		„	30	„	42	„	„ „
Schweine		„	44	„	62	„	„ „

Die Zufuhr an Fleischwaren war geringer als in der Vorwoche. Der Geschäftsgang war ziemlich rege und stiegen Kälber

um 6 kr., Kalbfleisch um 4 kr., Schafe, Schweine und Schweinefleisch um 2 kr. per Kilogramm im Preise. Die übrigen Fleischwaren notierten unverändert.

* * *

Pferdemarkt vom 20. December 1895.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 406 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 70—460 fl. per Stück.
" Schlachtpferde . . . . . . 12— 60 " " "

Der Markt war flau.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 21. und 23. December 1895.

1. Auftrieb

(inclusive Samstagsauftrieb).

Mastvieh 1785, Weidevieh 267, Beinlvieh 502,
Summa . 2554.

Davon — nach Racen:

Ungarische Thiere . . .	1232
Galizische " . . .	498
Deutsche " . . .	779
Büffel " . . .	45

Davon — nach Gattungen:

Ochsen	2282
Stiere	121
Kühe	151

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht:

Ochsen	ungarisch	von 25	bis $41\frac{1}{2}$ fl.	(extrem von —	bis 42	fl.)
	galizisch	" 25	" 37 "	(" " 38	" 40	")
	deutsch	" 29	" 43 "	(" " $43\frac{1}{2}$	" 45	")
Ochsen		" 25	" 43 "			
Stiere		" 27	" $33\frac{1}{2}$ "			
Kühe		" 22	" $31\frac{1}{2}$ "			
Büffel		" 20	" 26 "			
Beinlvieh		" 16	" 23 "			

b) Preis per Stück:

Beinlvieh . . . von 50 bis 82 fl.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts gehandelt.

Unverkauft blieben:

Ochsen	3 Stück
Beinlvieh	— "

Auf dem heutigen Rindermarkte und jenem vom 21. d. M. wurden gegen die Märkte vom 14. und 16. d. M. um 2452 Stück weniger aufgetrieben.

Bei lebhaftem Verkehre erfuhren infolge des geringen Angebotes die Preise aller Sorten eine Steigerung von 1 fl. per 100 kg.

* * *

Stechviehmarkt vom 23. December 1895.

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 3490 Kälber lebend 26, Lämmer Waidner 747, Lämmer lebend —, Schafe Waidner 69 Schafe lebend —, Schweine Waidner 1318.

2. Preisbewegung:

Kälber Waidner	per Kg.	von 46	bis 66	(68)	kr.
Kälber lebend	" "	" 40	" 52	(—)	"
Schweine Waidner	" "	" 24	" 36	(—)	"
Lämmer Waidner	" Paar	von 6	bis 12	(—)	fl.
Lämmer lebend	" "	" —	" —	(—)	"
Schafe Waidner	" Kg.	" 24	" 36	(—)	kr.
Schafe lebend	" "	" —	" —	(—)	"
Schafe lebend	per Paar	von —	bis —	(—)	fl.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 1334 Stück Kälber mehr zugeführt. Infolge des durch die Weihnachtsfeiertage gesteigerten Bedarfes gestaltete sich der Verkehr sehr lebhaft und sind die Preise für Kälber trotz der bedeutend größeren Zufuhren in sämmtlichen Qualitäten um 2 bis 4 kr. per Kilogramm gestiegen.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 21. December 1895.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 75—82 kg)	von 7 fl. — kr.	bis 7 fl. 60 kr.
Roggen (" " 1 " 71—75 ")	" 6 " 50 "	" 6 " 85 "
Gerste	" 4 " 25 "	" 8 " 60 "
Mais	" 4 " 50 "	" 6 " — "
Hafer	" 6 " 30 "	" 7 " — "

b) Mahlproducte.

Grieß	von 12 fl. — kr.	bis 13 fl. 30 kr.
Weizenmehl neue Type	" 6 " 40 "	" 13 " — "
Weizenmehl alte "	" 6 " 60 "	" 13 " 30 "
Roggenmehl	" 7 " 50 "	" 12 " — "
Weizenkleie	" 3 " 50 "	" 3 " 80 "
Roggenkleie	" 4 " 10 "	" 4 " 20 "

Städtisches Lagerhaus.

Vom 12. December bis 19. December 1895.

Waren eingelagert . . . . 52.546 Meter-Centner
" ausgelagert . . . . 46.433 "

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 16 497 Meter-Centner.

Lagerstand vom 19. December 1895: 371.784 Meter-Centner, und zwar

122.445	Meter-Centner	Weizen,	33.183	Meter-Centner	Roggen,
52.628	"	Gerste,	40.887	"	Hafer,
14.075	"	Mais,	49.555	"	Ölsaaten,
10.179	"	Mehl u. Kleie,	3.550	"	Wein,
13.852	"	Zucker,	1.047	Hektoliter à 100%	Spiritus.

Der Assecuranzwert dieser Waren stellt sich auf 3,544.530 fl. öst. Währ.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 19. December bis 23. December 1895:

Für Neubauten:

III. Bezirk: Haus, Erdbergstraße 128, von Hynek Ruzicka & Moriz Korwill, Rennweg 15, Bauführer J. Kielmayer (9266).

VII. Bezirk: Haus, Neustiftgasse 22, von der Hermine Patruban'schen Stiftung durch Anton Horny, Bauführer Josef Schmalzhofer (9337).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Dorotheergasse 9, von Johann Kernast jun., Baumeister (9282).
" " Riemergasse 12, von Julius Mraczek & Marie Lenoch, III., Gärtnergasse 4, Bauführer ? (9291).
II. Bezirk: Obere Donaustraße 45, von J. Sucharipa, Bauführer W. Klingenberg (9262).
" " Große Mohrengasse 4, von Heinrich Penies, Bauführer M. Koller (9271).
" " Wallensteinstraße 37, von Josefine Struß, Bauführer ? (9288).
III. Bezirk: Gürtelstraße 21, von Wenzel Butka, Bauführer Franz Klement (9324).
V. Bezirk: Ziegelofengasse 29, von August Schönwiese, Bauführer Franz Doleyschka (9300).
VI. Bezirk: Wallgasse 42, von M. & W. Sturany, Baumeister (9298).
" " Millergasse 33, von Leop. Mayer, Bauführer J. Drbal (9301).
VIII. Bezirk: Trautsohngasse 6, von Anton Gürlich, Baumeister (9304).
IX. Bezirk: Eisengasse 34, von Emma Burger v. Burgheim, Bauführer Rudroff & Hübschmann (9305).
" " Lazarethgasse 6, von Eduard Kadisch, Bauführer C. Quidenus (9321).

Für diverse (geringere) Bauten:

V. Bezirk: Gasmotor-Aufstellung, Siebertgasse 4, von Anton Schweiger, Bauführer ? (9322).
IX. Bezirk: Brandmauerherstellung, Lichtenthalergasse 17, von Leopold Köstler, Bauführer Johann Schäffer (9312).
XI. Bezirk: Aufführung einer Steinmauer, Simmering, Dorfgasse 53, von Bartholomäus Neckermann, ebenda, Bauführer Anton Heindl (19707).
XII. Bezirk: Feuermauerherstellung, Hetzendorferstraße 143, von Josef Nowotny, ebenda, Bauführer Franz Prosser, Maurermeister (38711).

Gesuche um Parcellierung wurden überreicht:

XI. Bezirk: Simmering, Einl.-Z. 594, 596, 598, 1422 und 1429, von Anton Vogelsinger, Georg, Franz und Rosalia Bader (9335).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

I. Bezirk: Seilergasse 14, Spiegelgasse 13, von Dr. Wilhelm Lichtenstern noe. Albert Schipler (9270).
VI. Bezirk: Eßterházygasse 33, von Dr. Heinrich Klitsch, VIII., Josefstädterstraße 9 (9269).
IX. Bezirk: Liechtensteinstraße 80, von Dr. Heinrich Klitsch, VIII., Josefstädterstraße 9 (9268).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

VI. Bezirk: Magdalenenstraße 1, von Leopold Höfer, Maurermeister (9320).
XII. Bezirk: Dunklergasse 8, diverse Objecte betreffs der Stadtbahn, von Kantor, Demolierender Wenzel Voit (38783).

Gewerbeanmeldungen vom 17. December 1895.

(Fortsetzung.)

Hanselbauer Wenzel — Frachtentransport — XIII., Hütteldorferstr. 131.
Grygarck Josef — Friseur — IX., Porzellangasse 11.
Sedlmayer Leopold — Gastwirt — VII., Neustiftgasse 53.
Wrede Alfred, Fürst — Gemischtwarenhandel — I., Führichgasse 8.
Reichmann Karl — Graveur — VII., Burggasse 66.
Schönfelder Karl — Hafner — I., Franzensring 20.
Rahmstorfer Josef — Handel mit Wein in verschlossenen Flaschen — XVI., Lerchenfeldergürtel 12.
Grillich Rosa — Kaffeesiedergewerbe — IX., Porzellangasse 64.
Roßpurka Clara — Kaffeeschank — IX., Porzellangasse 52.
Zabka Antonia — Kaffeesiedergewerbe — XVI., Peyerlgasse 1.
Prohaska Aloisia — Canditen- und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — XVI., Richard Wagnerplatz 16.
Reitknecht Methud — Kleidermacher — XII., Bonygasse 7.
Karlinger Matthias — Kleinhandel mit Brennmaterialien — IV., Schäffergasse 19.
Bichler Johann — Mehl- und Grieß-Verschleiß — XVII., Veronikag. 26.
Mayrhofer Barbara — Pfaidlerei — IX., Althanplatz 2.
Wittmann Bertha — Privatlehranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Kleidermachen — XVI., Stephanieplatz 6.
Thierfeld Richard — Realitätenvermittlung — IX, Hebragasse 5.
Dansky Karl Alois — Schuhmacher — XVI., Friedrich Kaisergasse 3.
Sternath Johann — Verschleiß von Würstel und Brot im Umherziehen — VII., Spittelberggasse 33.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 18. December 1895.

Weißenstein Ignaz — Ausschank von gebrannten geistigen Getränken und Thee — II., Erzherzog Karlplatz 12.
Polata Emanuel — Bäcker — XV., Klementinngasse 26.
Burgmann Marie — Cravatten-Erzeugung — XII., Migazziplatz 5.
Geringer Theresia — Christbaum-Verschleiß — III., Park beim Invalidenhause.
Kanitz Franz — Christbaum-Verschleiß — XII., Rosaliengasse 16.
Kukec Christine — Christbaum- und Christbaumaufputz-Verschleiß — III., Kolonitzplatz.
März Ignaz — Einspänner-Concession, Lic.-Nr. 1442 — X., Eugeng. 51.
Wernhart Leopold — Einspänner-Concession, Lic.-Nr. 1196 — X., Bürgerplatz 8.
Wolf Thomas — Einspänner-Concession, Lic.-Nr. 1483 — X., Bürgerg. 7.
Hausmann Katharina — Fiaker-Concession, Lic.-Nr. 254 — XVII., Antonigasse 55.
Seidler Josefine — Fuhrwerksbesitzerin — X., Arsenal.
Streda Emanuel — Gärtner — XVIII., Gersthoferstraße 28.
Breuer Chaim Wolf — Gastwirt — II., Leopoldsgasse 27 a.
Grün Johanna — Gastwirtsgewerbe — II., Circusgasse 39.
Hartwieger Friedrich — Gastwirt — X., Laxenburgerstraße 38.
Jordan Reinhold — Gastwirt — II., Kaisermühlendamm 85.
Krippner Anna — Gastwirtsgewerbe — II., Mühlfeldgasse 16.
Apfel Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Novaragasse 37.
Hajek Sophie — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Kolschitzkygasse 7.
Hauer Marie Bertha — Gemischtwaren-Verschleiß — II., k. k. Prater, Hütte Nr. 52.
Kohn Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Kutschkergasse 8.
Mayer Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Mariengasse 40.
Müllner Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Laimgrubeng. 10.
Necheles Malie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Klosterneuburgerstr. 26.
Than Aloisia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Döblinger Hauptstraße 30.
Friedels Jakob — Geschäftsbesorgung gegen Provision — II., Wallensteinstraße 32.
Mick Rudolf — Goldarbeitergewerbe — VI., Garbergasse 4.
Isbary Rudolf, Freiherr v. — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Figaro" — II., Taborstraße 52.
Isbary Rudolf, Freiherr v. — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Blätter für Kunstgewerbe" — II., Taborstraße 52. (Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Friedrich Edler v. Nadler, Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.